Unternehmensinformation der SK Rapid GmbH

(nachfolgend auch „SK Rapid GmbH“, „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“)

vom 28.10.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmen 3
   1.1. Kurzprofil 3
   1.2. Unternehmensgeschichte 4
   1.3. Eigentümerschaft und Struktur 4
   1.4. Management 5
2. Geschäftsmodell 5
   2.1. Erlösmodell und wirtschaftliche Säulen 5
   2.2. Sportliche Entwicklung und Transfergeschäft 6
   2.3. Planbarkeit und finanzielle Steuerung 6
3. Leistungsbereiche 6
   3.1. Sport und Talententwicklung 6
   3.2. Stadion und Trainingsinfrastruktur 7
   3.3. Marke, Medien und kommerzielle Plattform 7
   3.4. Mitglieder und gesellschaftliche Verantwortung 7
4. Marktumfeld und Positionierung 8
   4.1. Der österreichische Fußballmarkt im europäischen Kontext 8
   4.2. Die Marktposition des SK Rapid 8
   4.3. Strukturelle Herausforderungen 9
5. **Finanzielle Entwicklung** 9
   5.1. Gewinn- und Verlustrechnung der SK Rapid GmbH 10
   5.2. **Bilanz der SK Rapid GmbH** 11
   5.3. **Konsolidierte Betrachtung (Verein und SK Rapid GmbH)** 12
   5.4. **Wesentliche Finanzkennzahlen (SK Rapid GmbH)** 12
6. **Bestehende Finanzierung und Rückzahlungshistorie** 13
   6.1. Bankfinanzierung 13
   6.2. Rapid-InvesTOR-Finanzierungen 13
7. Ausblick und strategische Entwicklung 14
8. Finanzierungsvorhaben: Rapid Anleihe 2026/2030 15
   8.1 Finanzierungssystematik und Mittelverwendung 15
   8.2 Strategische Verwendungsbereiche 15
   8.3 Wirtschaftliche Bedeutung für die SK Rapid GmbH 16

1. Unternehmen

1.1. Kurzprofil

Die SK Rapid GmbH ist die operative Gesellschaft für den Profifußball des SK Rapid. Als 100-prozentige Tochter des Mitgliedervereins „Sportklub Rapid“ verantwortet sie den Spielbetrieb der Männer-Profimannschaft, den Betrieb und die Vermarktung des Allianz Stadions sowie die wesentlichen kommerziellen Aktivitäten des Klubs. Dazu zählen insbesondere Ticketing, Sponsoring, Hospitality, Medien- und Übertragungsrechte, Merchandising und das Transfergeschäft.

Das Geschäftsmodell verbindet vergleichsweise planbare Erlöse aus Abonnements, Sponsoring und langfristigen Partnerschaften mit spieltagabhängigen Einnahmen sowie erfolgsabhängigen Erlösen aus UEFA-Klubbewerben und dem Transfergeschäft. Das Allianz Stadion, die starke Marke sowie die breite Mitglieder- und Fanbasis bilden wesentliche Grundlagen des Geschäftsmodells. Sportlicher Erfolg, die Anzahl internationaler Heimspiele und das Transfergeschäft können die jährliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung wesentlich beeinflussen.

Die zuletzt veröffentlichten Finanzdaten betreffen das Geschäftsjahr 2025/26 vom 1. Juli 2025 bis 30. Juni 2026. Die Umsatzerlöse der SK Rapid GmbH beliefen sich auf EUR 56,9 Mio., die wirtschaftliche Gesamtleistung auf EUR 58,5 Mio. und das EBITDA, definiert als Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen, auf EUR 5,6 Mio. Zum 30. Juni 2026 betrug das Eigenkapital EUR 9,5 Mio.; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 10,9 %. Gemeinsam mit den nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen von EUR 12,3 Mio. entfielen 24,9 % der Bilanzsumme auf diese beiden Positionen.

Die vorliegende Unternehmensinformation bildet den gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 AltFG bereitzustellenden Geschäftsplan. Sie ist gemeinsam mit dem Informationsblatt für Anleger, dem aktuellen Jahresabschluss und den Anleihebedingungen zu lesen.

Eckdaten	
Firma	SK Rapid GmbH
Firmenbuch	Handelsgericht Wien, FN 56977s
Sitz / Geschäftsanschrift	Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien
Stammkapital	EUR 37.000 (zur Gänze geleistet)
Alleingesellschafter	„Sportklub Rapid“ (kurz „SK Rapid“), ZVR-Zahl 843293761
Unternehmensgegenstand	Betrieb und Vermarktung von Profifußballmannschaften und Fußballspielern, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Transferrechten, Betrieb und Vermarktung von Sportstätten, Handel mit Fanartikeln, Gastronomie sowie Werbe-, Medien- und Digitaldienstleistungen.
Geschäftsjahr	01. Juli bis 30. Juni
Umsatzerlöse GJ 2025/26	EUR 56,9 Mio.
Wirtschaftliche Gesamtleistung	EUR 58,5 Mio. (GJ 2025/26)
EBITDA GJ 2025/26	EUR 5,6 Mio.
Bilanzielles Eigenkapital zum 30. Juni 2026	EUR 9,5 Mio.
Nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse zum 30. Juni 2026	EUR 12,3 Mio.
Bilanzsumme 30.06.2026	EUR 87,5 Mio.

1.2. Unternehmensgeschichte

Gründung und sportliche Tradition

Der Sportklub Rapid wurde 1899 in Wien gegründet und ist mit 32 Meistertiteln österreichischer Rekordmeister. Zu den weiteren Erfolgen zählen 14 Cupsiege, der Gewinn des Mitropacups 1930 sowie zwei Finalteilnahmen im Europacup der Cupsieger 1985 und 1996. Die Heimat des Klubs ist Wien-Hütteldorf.

Professionalisierung und Ausgliederung des Profispielbetriebs

Die SK Rapid GmbH wurde 1989 gegründet. Im Jahr 2016 brachte der Mitgliederverein den Teilbetrieb „Profispielbetrieb" in die Gesellschaft ein. Seither sind der wirtschaftliche Profispielbetrieb und die weiteren Aufgaben des Mitgliedervereins organisatorisch klar voneinander getrennt.

Allianz Stadion

Das Allianz Stadion wurde im Juli 2016 am Standort des früheren Gerhard-Hanappi-Stadions eröffnet und verfügt über 26.000 Plätze. Die Finanzierung erfolgte über einen langfristigen Bankkredit, Förderungen der Stadt Wien und Rapid InvesTOR 1.0. Rund 1.500 Anleger stellten dabei über Nachrangdarlehen etwa EUR 3 Mio. zur Verfügung. Die Nachrangdarlehen wurden bis Ende 2024 vollständig samt Zinsen zurückgeführt. Auch sämtliche bisherigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus dem Stadionkredit wurden vollumfänglich und fristgerecht erfüllt. Die Rückzahlung liegt aktuell vor dem ursprünglichen Tilgungsplan.

Weiterentwicklung des Klubs

Mit dem Körner Trainingszentrum powered by VARTA, der Akademie und SK Rapid II wurden die Strukturen für die Entwicklung eigener Spieler deutlich ausgebaut. Seit 2024 entwickelt der SK Rapid zudem den Frauen- und Mädchenfußball; 2026 gelang den SK Rapid Frauen der Aufstieg in die ÖFB Frauen Bundesliga.

1.3. Eigentümerschaft und Struktur

Alleingesellschafter der SK Rapid GmbH ist der Verein „Sportklub Rapid" (ZVR-Zahl 843293761). Er hält das zur Gänze geleistete Stammkapital von EUR 37.000; externe Gesellschafter bestehen nicht. Der Mitgliederverein zählt 25.616 Mitglieder (Stand 30. Juni 2026) und ist damit der mitgliederstärkste Fußballverein Österreichs.

Verein und GmbH bilden gemeinsam den SK Rapid, erfüllen jedoch unterschiedliche Aufgaben. Der Verein verantwortet insbesondere das Mitgliederwesen, den Nachwuchs- und Akademiebereich, den Frauen- und Mädchenfußball sowie die gesellschaftlichen Aktivitäten des Klubs. Die GmbH führt den Profispielbetrieb einschließlich SK Rapid II, die kommerzielle Vermarktung und den Stadionbetrieb.

Die Mitglieder wählen im Rahmen der Hauptversammlung das Präsidium des Vereins. Nach außen gilt das Vier-Augen-Prinzip: Präsident, Vizepräsidentin, Finanzreferent oder dessen Stellvertreter vertreten den Verein jeweils gemeinsam mit einer weiteren vertretungsbefugten Person.

Präsident des Vereins ist Alexander Wrabetz. Die Gesellschafterrechte an der SK Rapid GmbH werden durch den Verein als Alleingesellschafter ausgeübt. Dazu zählen insbesondere die Bestellung der Geschäftsführung und die Festlegung ihrer Vertretungsbefugnis.

Emittentin und alleinige Schuldnerin der Anleihe ist die SK Rapid GmbH. Der Verein „Sportklub Rapid“ übernimmt keine Garantie oder sonstige Haftung für die Verpflichtungen aus der Anleihe. Ansprüche aus der Anleihe bestehen ausschließlich gegenüber der SK Rapid GmbH.

1.4. Management

Die Geschäftsführung der SK Rapid GmbH ist in drei Ressorts gegliedert:

Steffen Hofmann verantwortet insbesondere den Akademie- und Nachwuchsfußball, den Frauen- und Mädchenfußball, Vereins- und Fanangelegenheiten, Infrastruktur, Personal und Organisationsentwicklung sowie Kommunikation und Nachhaltigkeit.

Markus Katzer verantwortet den sportlichen Bereich mit Profimannschaft, SK Rapid II, Kaderplanung, Scouting, Sportmanagement und Sportperformance.

Daniela Bauer verantwortet den wirtschaftlichen Bereich mit Finanzen, Marketing und digitalen Medien, Digital Business sowie Commercial.

Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder der Geschäftsführung oder durch ein Mitglied der Geschäftsführung gemeinsam mit einer Person mit Gesamtprokura vertreten. Als Gesamtprokuristen fungieren Bernhard Kotynski und Hannes Magedler; sie können die Gesellschaft auch gemeinsam vertreten.

2. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der SK Rapid GmbH verbindet professionellen Fußball mit der wirtschaftlichen Nutzung der Marke SK Rapid. Seine Basis bilden die hohe Nachfrage nach Stadionbesuchen, die große und aktive Rapid-Community, die Reichweite der Marke sowie die systematische Entwicklung von Spielern.

Es bestehen keine externen Eigenkapitalgeber. Der Verein ist Alleingesellschafter der SK Rapid GmbH. Die im Klub erwirtschafteten Mittel bleiben innerhalb des SK Rapid und dienen der sportlichen Weiterentwicklung sowie der Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

2.1. Erlösmodell und wirtschaftliche Säulen

Die Erlöse der SK Rapid GmbH verteilen sich auf mehrere Säulen mit unterschiedlicher Planbarkeit. Dazu zählen insbesondere Ticketing, Hospitality, Sponsoring, Merchandising, Stadionvermarktung, Medien- und Übertragungsrechte, UEFA-Erlöse sowie das Transfergeschäft.

Abonnements, Hospitality-Pakete und längerfristige Partnerschaften schaffen eine vergleichsweise planbare Erlösbasis. Die hohe Besucherfrequenz im Allianz Stadion stärkt zusätzlich die Bereiche Gastronomie und Merchandising. Die große Rapid-Community und die starke Marktposition des Klubs bilden dafür eine vergleichsweise breite Nachfragebasis.

Stärker vom sportlichen Erfolg abhängig sind Erlöse aus UEFA-Klubbewerben und dem Transfergeschäft. Internationale Teilnahmen bringen UEFA-Prämien, zusätzliche Heimspiele und größere Sichtbarkeit für Wirtschaftspartner und Spieler. Transfererlöse entstehen durch die Entwicklung und den gezielten Verkauf von Spielern.

Die breite Erlösstruktur verringert die Abhängigkeit von einzelnen Bereichen, kann die im Profifußball bestehenden Schwankungen jedoch nicht vollständig ausgleichen.

2.2. Sportliche Entwicklung und Transfergeschäft

Sportlicher Erfolg ist der zentrale Werttreiber des Geschäftsmodells. Er beeinflusst Spieltagserlöse, UEFA-Einnahmen, mediale Reichweite, die Attraktivität für Partnerunternehmen sowie den Marktwert der Spieler.

Die Akademie und SK Rapid II bilden die wesentlichen Entwicklungsstufen für den Profikader. Eigene Nachwuchsspieler schaffen Identifikation, stärken die Profimannschaft und können zukünftige Transfererlöse ermöglichen. Ergänzend investiert die SK Rapid GmbH gezielt in externe Spieler, die sowohl sportliches als auch wirtschaftliches Entwicklungspotenzial aufweisen.

Das Transfergeschäft ist damit kein losgelöster Geschäftsbereich, sondern Teil der sportlichen Strategie. Erlöse aus Spielertransfers werden zur Finanzierung des laufenden Spielbetriebs, zur Weiterentwicklung des Kaders und zur Stärkung der wirtschaftlichen Basis eingesetzt. Höhe und Zeitpunkt dieser Erlöse können zwischen einzelnen Geschäftsjahren deutlich schwanken.

2.3. Planbarkeit und finanzielle Steuerung

Die wirtschaftliche Steuerung des SK Rapid verfolgt drei zentrale Ziele: die jederzeitige Sicherung der Liquidität, ein nachhaltig positives Eigenkapital und ein über mehrere Geschäftsjahre ausgeglichenes Ergebnis.

Die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb und den kommerziellen Bereichen bilden die wirtschaftliche Basis. Teilnahmen an UEFA-Klubbewerben und ein positives Transfergeschäft sind wesentliche zusätzliche Ergebnis- und Liquiditätstreiber.

Aufgrund der sportlichen Abhängigkeiten arbeitet der SK Rapid mit unterschiedlichen Planungsszenarien und einer laufenden Liquiditätssteuerung. Investitionen in den Kader und die Infrastruktur werden dabei mit den verfügbaren finanziellen Mitteln und den erwarteten Zahlungsströmen abgestimmt. Ziel ist es, sportliche Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Eigenständigkeit dauerhaft miteinander zu verbinden.

3. Leistungsbereiche

Der SK Rapid verbindet professionellen Fußball, systematische Talententwicklung, moderne Infrastruktur und eine der reichweitenstärksten Sportmarken Österreichs. Daraus entsteht ein breites Angebot für Fans, Mitglieder, Partnerunternehmen, Nachwuchstalente und die gesamte Rapid-Community.

3.1. Sport und Talententwicklung

Die Profimannschaft der Männer ist das sportliche und wirtschaftliche Zentrum des Klubs. Sie tritt in der österreichischen Bundesliga und im ÖFB Cup an und verfolgt das Ziel, regelmäßig an UEFA-Klubbewerben teilzunehmen.

SK Rapid II spielt in der 2. Liga und bildet die letzte Entwicklungsstufe zwischen Akademie und Profimannschaft. Gemeinsam mit dem Nachwuchsbereich schafft sie einen durchgängigen Ausbildungsweg von den ersten Nachwuchsteams bis in den Profifußball. Neben der sportlichen Ausbildung legt der SK Rapid Wert auf die persönliche Entwicklung der Talente sowie auf die laufende Weiterbildung der Coaches. Mit der SK Rapid Trainerakademie bietet der Klub zudem interne Fortbildungen und externe Workshops für Trainerinnen und Trainer an.

Der 2024 gestartete Frauen- und Mädchenfußball wurde innerhalb kurzer Zeit zu einem weiteren sportlichen Leistungsbereich aufgebaut. Seit der Saison 2026/27 spielen die SK Rapid Frauen in der höchsten österreichischen Spielklasse. Ziel ist es, das Team langfristig in der Frauen-Bundesliga zu etablieren, eigene Spielerinnen auszubilden und professionelle Rahmenbedingungen für den Frauen- und Mädchenfußball zu schaffen.

3.2. Stadion und Trainingsinfrastruktur

Das 2016 eröffnete Allianz Stadion in Wien-Hütteldorf ist die Heimstätte des SK Rapid und die zentrale Plattform für Spielbetrieb, Hospitality, Gastronomie, Merchandising und Partneraktivitäten. Es verfügt über 26.000 Sitz- und Stehplätze.

Außerhalb der Spieltage werden die Hospitality-Bereiche unter anderem für Tagungen, Konferenzen, Workshops, Messen, Galas und private Feiern genutzt. Darüber hinaus beherbergt das Stadion die Geschäftsstelle, die Fanshops und das Vereinsmuseum Rapideum. Angeboten werden auch Führungen durch das Stadion und das Rapideum.

Das 2023 eröffnete Körner Trainingszentrum powered by VARTA umfasst ein Funktionsgebäude mit einer Fläche von 3.285 m², sechs Rasenplätze und drei Kunstrasenplätze. Zur technischen Ausstattung gehören eine Photovoltaikanlage, LED-Flutlicht sowie eine mit Grundwasser betriebene Heizung und Kühlung des Hauptspielfeldes.

3.3. Marke, Medien und kommerzielle Plattform

Die Marke SK Rapid erreicht ihre Zielgruppen über Heimspiele, eigene digitale Kanäle, Rapid TV, Social Media, Merchandising und eine kontinuierliche öffentliche Berichterstattung. Für Fans umfasst das Angebot neben dem Stadionbesuch unter anderem Fanartikel, digitale Inhalte, Vereinsmedien, Führungen und Veranstaltungen.

Rapid TV stellt unter anderem Spielzusammenfassungen, Wiederholungen, Interviews, Pressekonferenzen und weitere Klubformate bereit. Ergänzt wird das Medienangebot durch die Klubhomepage sowie digitale Ausgaben des Rapid Magazins und der Stadionzeitung.

Für Unternehmen bietet der SK Rapid individuelle Sponsoringlösungen. Diese reichen von Trikot- und Bandenwerbung über Produktplatzierungen und digitale Einbindungen bis zu Hospitality- und Veranstaltungsangeboten. Der SK Rapid Business Club verbindet das Spieltagserlebnis mit einer Netzwerkplattform für Partnerunternehmen.

Die Kombination aus Stadionpräsenz, digitaler Reichweite, eigenen Inhalten, Veranstaltungen und persönlichen Kontaktmöglichkeiten unterscheidet den SK Rapid von klassischen Medien- und Werbeplattformen.

3.4. Mitglieder und gesellschaftliche Verantwortung

Mit 25.616 Mitgliedern zum 30. Juni 2026 ist der SK Rapid der mitgliederstärkste Fußballverein Österreichs. Gemeinsam mit der großen Fangemeinschaft bilden die Mitglieder das Fundament des Klubs. Diese Gemeinschaft schafft Identifikation, unterstützt die Nachfrage nach den Angeboten des SK Rapid und stärkt die Verankerung des Klubs in Wien und Österreich.

Das Leitbild des SK Rapid wurde 2015 von den Vereinsmitgliedern in den Satzungsrang erhoben. Es betont unter anderem Gemeinschaft, Offenheit, gesellschaftliche Verantwortung, wirtschaftliche Eigenständigkeit sowie solides, innovatives und weitsichtiges Wirtschaften.

Unter der Dachmarke „Rapid leben“ bündelt der Klub seine Aktivitäten in den Bereichen Vielfalt, Bewegung und Prävention, Umwelt und Nachhaltigkeit, soziale Mobilität sowie Unternehmenskultur. Dazu gehören unter anderem die SK Rapid Special Needs Teams, soziale Kooperationen, Spendenaktionen und unterschiedliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

4. Marktumfeld und Positionierung

4.1. Der österreichische Fußballmarkt im europäischen Kontext

Der SK Rapid bewegt sich in einem national vergleichsweise kompakten, zugleich aber eng mit dem europäischen Klubfußball und dem internationalen Transfermarkt verbundenen Markt. Die ADMIRAL Bundesliga umfasst zwölf Klubs. Nach 22 Runden wird die Liga in eine Meister- und eine Qualifikationsgruppe geteilt; seit der Saison 2026/27 erfolgt diese Teilung ohne Halbierung der bis dahin erreichten Punkte.

Im europäischen Vergleich ist Österreich als mittelgroßer Fußballmarkt einzuordnen. Im UEFA-Berichtsjahr 2024 erzielten die Klubs der höchsten österreichischen Spielklasse Gesamterlöse von EUR 315 Mio. Damit lag Österreich auf Rang 13 der 55 UEFA-Mitgliedsverbände. Die europäischen Erstligaklubs erwirtschafteten im selben Zeitraum insgesamt EUR 28,6 Mrd. Die österreichische Bundesliga verfügt somit über wirtschaftliche Relevanz, bleibt in ihrer Finanzkraft jedoch deutlich hinter den führenden europäischen Ligen zurück.

Kennzeichnend für den österreichischen Markt ist die vergleichsweise hohe Bedeutung selbst erwirtschafteter Erlöse sowie der Einnahmen aus den UEFA-Klubwettbewerben. Für 2024 weist die UEFA für Österreich Stadioneinnahmen von EUR 66 Mio. und UEFA-Einnahmen von EUR 63 Mio. aus. Dem standen Erlöse aus nationalen Medienrechten von EUR 32 Mio. gegenüber. Zuschauerzuspruch, kommerzielle Vermarktung, Transfers und die Teilnahme an internationalen Bewerben sind daher für die wirtschaftliche Entwicklung der Klubs von besonderer Bedeutung.

4.2. Die Marktposition des SK Rapid

Das wesentliche Alleinstellungsmerkmal des SK Rapid auf dem österreichischen Markt liegt in der Verbindung aus sportlicher Tradition, einer außergewöhnlich breiten Mitglieder- und Fanbasis, hoher Stadionnachfrage und einer starken Verankerung im Wirtschaftsraum Wien.

Der SK Rapid ist mit 32 Meistertiteln österreichischer Rekordmeister und mit 25.616 (Stand 30. Juni 2026) Mitgliedern der mitgliederstärkste Fußballverein des Landes. Durchschnittlich besuchen mehr als 20.000 Menschen die Heimspiele im Allianz Stadion. Diese über Jahrzehnte gewachsene Bindung ist kurzfristig kaum reproduzierbar und bildet eine wesentliche Grundlage für Ticketing, Hospitality, Merchandising, Gastronomie, Sponsoring und Medienpräsenz.

Das Allianz Stadion mit einer Kapazität von 26.000 Plätzen schafft dafür die notwendige Infrastruktur. Der Standort Wien und das Einzugsgebiet Ostösterreich bieten zusätzlich Zugang zum größten Bevölkerungs- und Wirtschaftsraum des Landes. Nur wenige österreichische Klubs verbinden eine vergleichbare Stadionauslastung mit einer derart großen Mitgliederbasis, einer national etablierten Marke und einer breiten kommerziellen Plattform.

Diese Positionierung ermöglicht dem SK Rapid, einen wesentlichen Teil seiner Erlöse unmittelbar aus der Beziehung zu Fans, Mitgliedern und Wirtschaftspartnern zu erwirtschaften. Sie verringert die Abhängigkeit von einzelnen zentral vermarkteten Erlösquellen, kann sportliche und wirtschaftliche Schwankungen jedoch nicht ausschließen.

4.3. Strukturelle Herausforderungen

Der österreichische Profifußball steht vor veränderten wirtschaftlichen und sportlichen Rahmenbedingungen. Die nationalen Medienrechte wurden für die Spielzeiten 2026/27 bis 2029/30 neu vergeben. Die daraus resultierenden Ausschüttungen aus den nationalen Medienrechten sind im Vergleich zur vorangegangenen Rechteperiode reduziert und betreffen sämtliche Bundesligaklubs.

Der Rückfall Österreichs in der UEFA-Fünfjahreswertung verschärft den Wettbewerb um internationale Startplätze. Österreich beendete die Saison 2025/26 auf Rang 17. In der Saison 2026/27 werden daher nur noch vier statt zuvor fünf Startplätze für die UEFA-Klubwettbewerbe 2027/28 vergeben. Gleichzeitig beginnen die österreichischen Klubs teilweise in früheren Qualifikationsrunden. Damit steigen die sportlichen Hürden für das Erreichen der finanziell besonders bedeutenden Ligaphasen.

Ein weiterer Wettbewerbsfaktor ist das steuerliche Umfeld im internationalen Profifußball. Im Vergleich zu vielen osteuropäischen Konkurrenzmärkten wie etwa Polen, Tschechien, der Slowakei oder Ungarn ist die steuerliche Belastung für Spieler und damit auch die Kostenstruktur für Klubs in Österreich insgesamt höher. Dies führt dazu, dass österreichische Klubs bei der Verpflichtung und Bindung von Spielern häufig höhere Bruttogehälter aufwenden müssen, um international konkurrenzfähige Nettogehälter anbieten zu können. Dadurch entsteht im internationalen Vergleich ein struktureller Kostennachteil, der sich insbesondere bei Transfers, Vertragsverlängerungen und der Konkurrenz um begehrte Spielerprofile bemerkbar macht.

Der SK Rapid kann sich diesen Marktbedingungen nicht entziehen. Die große und beständige Nachfrage nach Heimspielen, die breite Mitgliederbasis, die moderne Stadioninfrastruktur und die starke kommerzielle Plattform schaffen jedoch eine im österreichischen Fußball besondere Ausgangsposition, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

5. Finanzielle Entwicklung

Die zuletzt veröffentlichten Finanzinformationen des SK Rapid betreffen das Geschäftsjahr 2025/26 vom 1. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2026.

Die nachfolgende Darstellung basiert auf den im Geschäftsbericht 2025/26 veröffentlichten Finanzinformationen. Im Mittelpunkt stehen die Zahlen der SK Rapid GmbH als Emittentin. Ergänzend wird die konsolidierte Betrachtung des Vereins „Sportklub Rapid“ und der SK Rapid GmbH dargestellt. Sämtliche Beträge sind kaufmännisch auf ganze Euro gerundet. Dadurch können geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

5.1. Gewinn- und Verlustrechnung der SK Rapid GmbH

Position (in EUR)	GJ 2025/26	GJ 2024/25	Veränderung
Umsatzerlöse	**56.859.620**	**54.904.324**	**+3,6 %**
Sonstige betriebliche Erträge	1.647.604	3.022.212	–45,5 %
Gesamtleistung	**58.507.224**	**57.926.536**	**+1,0 %**
Aufwendungen Spielbetrieb, Transfers, bezogene Leistungen	–17.729.560	–16.344.790	+8,5 %
Personalaufwand	–25.636.210	–25.802.500	–0,6 %
Abschreibungen	–8.556.291	–5.580.266	+53,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–9.580.473	–9.440.384	+1,5 %
Betriebsergebnis (EBIT)	**–2.995.310**	**758.596**	**–**
Finanzergebnis	–1.502.381	–1.413.939	–
Ergebnis vor Steuern	–4.497.691	–655.343	–
Steuern vom Einkommen	–33.454	–38.464	–
Ergebnis nach Steuern	**–4.531.145**	**–693.807**	**–**

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025/26 war insbesondere vom sportlichen Abschneiden, der erneuten Teilnahme an der Ligaphase der UEFA Conference League und dem Transfergeschäft geprägt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 3,6 % auf EUR 56,9 Mio. Die wirtschaftliche Gesamtleistung stieg um 1,0 % auf EUR 58,5 Mio.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf EUR 25,6 Mio. Die Abschreibungen erhöhten sich insbesondere infolge der Investitionen in Transferrechte auf EUR 8,6 Mio. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Spielbetrieb, Transfers und bezogene Leistungen um 8,5 %.

Da die Aufwendungen insgesamt stärker stiegen als die Gesamtleistung, verringerte sich das Betriebsergebnis von EUR 0,8 Mio. auf EUR –3,0 Mio. Nach Berücksichtigung des Finanz- und Steuerergebnisses ergab sich ein negatives Jahresergebnis von EUR 4,5 Mio.

Die Ertragslage eines Fußballklubs wird wesentlich vom sportlichen Abschneiden, der Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben und dem Transfergeschäft beeinflusst. Einzelne Geschäftsjahre sind daher im Zusammenhang mit dem jeweiligen Saisonverlauf zu beurteilen.

5.2. Bilanz der SK Rapid GmbH

Position (in EUR)	30.06.2026	30.06.2025
Immaterielle Vermögensgegenstände (v.a. Transferrechte)	14.744.760	9.904.505
Sachanlagen (v.a. Allianz Stadion, Trainingszentrum)	50.471.550	50.958.754
Finanzanlagen	1.212.308	1.313.315
Anlagevermögen	**66.428.618**	**62.176.573**
Umlaufvermögen	**14.552.216**	**10.101.176**
davon Kassabestand und Bankguthaben	1.374.963	3.052.891
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.496.940	1.821.031
Aktive latente Steuern	4.038.993	4.038.993
Summe Aktiva	**87.516.766**	**78.137.773**
Eigenkapital	**9.539.677**	**13.915.322**
Sonderposten Investitionszuschüsse	12.257.332	13.170.711
Rückstellungen	2.325.102	2.072.374
Verbindlichkeiten	**58.049.782**	**42.885.129**
davon gegenüber Kreditinstituten	25.691.939	19.262.125
davon aus Spielertransfers	11.774.006	5.546.576
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6.046.010	7.358.277
Passive Rechnungsabgrenzung	5.344.873	6.094.236
Summe Passiva	**87.516.766**	**78.137.773**

Die Bilanzsumme der SK Rapid GmbH erhöhte sich zum 30. Juni 2026 von EUR 78,1 Mio. auf EUR 87,5 Mio. Die Aktivseite ist weiterhin wesentlich vom Anlagevermögen geprägt. Die immateriellen Vermögensgegenstände, insbesondere Transferrechte, stiegen infolge der Investitionen in den Profikader von EUR 9,9 Mio. auf EUR 14,7 Mio. Die Sachanlagen reduzierten sich von EUR 51,0 Mio. auf EUR 50,5 Mio. und betreffen im Wesentlichen das Allianz Stadion sowie das Körner Trainingszentrum powered by VARTA. Beide Immobilien werden über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren linear abgeschrieben.

Die liquiden Mittel verringerten sich von EUR 3,1 Mio. auf EUR 1,4 Mio. Die Finanzanlagen von EUR 1,2 Mio. betreffen Sicherungsgeschäfte für die Zinsen der Stadionfinanzierung sowie eine Fixzinsanleihe.

Das Eigenkapital verringerte sich unter Berücksichtigung des negativen Jahresergebnisses und einer Zuführung zur Kapitalrücklage von EUR 13,9 Mio. auf EUR 9,5 Mio. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse von EUR 12,3 Mio. umfasst insbesondere die nicht rückzahlbare Förderung der Stadt Wien für die Errichtung des Allianz Stadions sowie eine Investitionsprämie der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft. Der Sonderposten ist bilanziell kein Eigenkapital, ihm steht jedoch keine gewöhnliche Rückzahlungsverpflichtung gegenüber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 19,3 Mio. auf EUR 25,7 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Spielertransfers stiegen im Zusammenhang mit den Kaderinvestitionen von EUR 5,5 Mio. auf EUR 11,8 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem die nachrangigen Anleihen aus Rapid InvesTOR 2.0. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten von EUR 42,9 Mio. auf EUR 58,0 Mio.

5.3. Konsolidierte Betrachtung (Verein und SK Rapid GmbH)

Ergänzend zu den Zahlen der SK Rapid GmbH veröffentlicht der SK Rapid eine konsolidierte Darstellung von Verein und GmbH. Sie zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des gesamten Klubs. Im Zuge der Konsolidierung werden unter anderem wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie interne Erträge und Aufwendungen bereinigt. Die konsolidierten Werte ergeben sich daher nicht aus einer bloßen Addition der Einzelabschlüsse.

GJ 2025/26 (in EUR)	SK Rapid GmbH	Verein SK Rapid	Konsolidiert
Umsatzerlöse	56.859.620	2.975.024	59.854.402
Gesamtleistung	58.507.224	3.623.630	61.598.258
Betriebsergebnis	–2.995.310	–1.845.247	–4.289.860
Ergebnis nach Steuern	–4.531.145	–1.843.028	–5.823.476
Eigenkapital (30.06.2026)	9.539.677	21.063.448	15.803.137
Bilanzsumme (30.06.2026)	87.516.766	21.633.152	88.282.321

Die konsolidierte Gesamtleistung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025/26 von EUR 61,4 Mio. auf EUR 61,6 Mio. Das Betriebsergebnis betrug EUR –4,3 Mio. Nach Berücksichtigung des Finanz- und Steuerergebnisses ergab sich ein negatives Jahresergebnis von EUR 5,8 Mio.

Zum 30. Juni 2026 belief sich das konsolidierte Eigenkapital auf EUR 15,8 Mio. bei einer Bilanzsumme von EUR 88,3 Mio. Unter Einbeziehung des nicht rückzahlbaren Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich eine erweiterte Eigenkapitalquote von 31,8 %. Diese Kennzahl bildet die gemeinsame Vermögens- und Kapitalstruktur von Verein und GmbH ab und ist daher nicht mit der Eigenkapitalquote der SK Rapid GmbH als Emittentin gleichzusetzen.

5.4. Wesentliche Finanzkennzahlen (SK Rapid GmbH)

Kennzahl	GJ 2025/26	GJ 2024/25
Wirtschaftliche Gesamtleistung	EUR 58,5 Mio.	EUR 57,9 Mio.
EBITDA (Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen)	EUR 5,6 Mio.	EUR 6,3 Mio.
EBITDA-Marge	9,5 %	10,9%
EBIT-Marge (bezogen auf Gesamtleistung)	–5,1 %	1,3 %
Personalaufwandsquote	43,8 %	44,5 %
Erweiterte Kapitalquote (Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten Investitionszuschüsse)	24,9 %	34,7 %
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	10,9 %	17,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR 25,7 Mio.	EUR 19,3 Mio.
Kassabestand / Bankguthaben	EUR 1.374.963	EUR 3.052.891
Bilanzsumme	EUR 87.516.766	EUR 78.137.773
Ergebnis nach Steuern	EUR –4.531.145	EUR –693.807

Das EBITDA wird aus dem Betriebsergebnis zuzüglich der Abschreibungen abgeleitet. Die EBITDA-Marge, die EBIT-Marge und die Personalaufwandsquote beziehen sich jeweils auf die wirtschaftliche Gesamtleistung. Die erweiterte Kapitalquote berücksichtigt neben dem bilanziellen Eigenkapital auch den nicht rückzahlbaren Sonderposten für Investitionszuschüsse. Sie stellt keine Eigenkapitalquote nach UGB dar.

Das EBITDA verringerte sich von EUR 6,3 Mio. auf EUR 5,6 Mio. Die EBITDA-Marge sank entsprechend von 10,9 % auf 9,5 %. Die EBIT-Marge verringerte sich unter Berücksichtigung der höheren Abschreibungen von 1,3 % auf –5,1 %. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich von 44,5 % auf 43,8 %.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote verringerte sich von 17,8 % auf 10,9 %. Die erweiterte Kapitalquote einschließlich der Investitionszuschüsse betrug 24,9 % gegenüber 34,7 % im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 19,3 Mio. auf EUR 25,7 Mio., während sich die liquiden Mittel von EUR 3,1 Mio. auf EUR 1,4 Mio. verringerten.

Die Kennzahlen eines Fußballklubs sind wesentlich vom sportlichen Abschneiden, der Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben und dem Transfergeschäft geprägt. Einzelne Geschäftsjahre sind daher stets im Zusammenhang mit dem jeweiligen Saisonverlauf zu beurteilen.

6. Bestehende Finanzierung und Rückzahlungshistorie

6.1. Bankfinanzierung

Die Errichtung des Allianz Stadions wurde über einen langfristigen Bankkredit, Förderungen der Stadt Wien (ausgewiesen im Sonderposten Investitionszuschüsse von EUR 12,3 Mio.) sowie ein fanbasiertes Crowdinvesting finanziert. Der Stadionkredit wird vollumfänglich planmäßig bedient; das Zinsrisiko wird über Sicherungsgeschäfte begrenzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025/26 von EUR 19,3 Mio. auf EUR 25,7 Mio. Mit Ende des Geschäftsjahres 2024/25 wurde zudem die Corona-Überbrückungsfinanzierung, die ursprünglich EUR 8,5 Mio. betrug und ein wichtiger Eckpfeiler zur Stabilisierung des Klubs während der Pandemie war, vollständig beglichen.

6.2. Rapid-InvesTOR-Finanzierungen

Mit Rapid InvesTOR 1.0 setzte der SK Rapid im Jahr 2015 erstmals auf eine direkte Finanzierung durch seine Fangemeinschaft. Rund 1.500 investierende Personen stellten über Nachrangdarlehen insgesamt rund EUR 3,0 Mio. für die Finanzierung des Allianz Stadions zur Verfügung. Sämtliche Darlehen wurden bis Ende 2024 vollständig samt Zinsen zurückgezahlt.

Rapid InvesTOR 2.0 folgte im Jahr 2024 und umfasste zwei voneinander unabhängige nachrangige Anleihen mit Laufzeiten von fünf beziehungsweise zehn Jahren. Insgesamt wurden EUR 4,7 Mio. eingeworben. Die Mittel dienen insbesondere dem Nachwuchsbereich, dem Frauen- und Mädchenfußball, der Infrastruktur sowie Nachhaltigkeitsprojekten. Sämtliche bisher fälligen Zinsverpflichtungen wurden vertragsgemäß erfüllt.

7. Ausblick und strategische Entwicklung

Die mittelfristige Entwicklung des SK Rapid ist auf drei miteinander verbundene Ziele ausgerichtet: finanzielle Stabilität, sportliche Wettbewerbsfähigkeit und die Weiterentwicklung zukunftsfähiger Klubstrukturen. Die wirtschaftliche Planung berücksichtigt dabei unterschiedliche sportliche Szenarien und die damit verbundenen Auswirkungen auf Erlöse, Kosten und Liquidität.

Eine wesentliche Grundlage bilden die vergleichsweise gut planbaren Erlöse aus Abonnements, Ticketing, Hospitality, Sponsoring, Merchandising, Gastronomie und Stadionvermarktung. Die große Mitglieder- und Fanbasis sowie die hohe Nachfrage nach Heimspielen schaffen dafür eine im österreichischen Fußball besondere Ausgangsposition. Digitalisierungsprojekte sollen den Vertrieb weiterentwickeln, die Nutzung vorhandener Daten verbessern und administrative Prozesse effizienter gestalten.

Im sportlichen Bereich liegt der Schwerpunkt auf einer ausgewogenen Verbindung aus Wettbewerbsfähigkeit und Spielerentwicklung. Talente sollen im eigenen Nachwuchs ausgebildet, über SK Rapid II an den Erwachsenenfußball herangeführt und schrittweise auf den Profibereich vorbereitet werden. Parallel wird der Frauen- und Mädchenfußball strukturell weiterentwickelt und als zusätzlicher Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Angebots des SK Rapid etabliert.

Die Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben und erfolgreiches Transfergeschäft bleiben wichtige wirtschaftliche Chancen, können jedoch nicht verlässlich vorausgesetzt werden. Die Finanzplanung berücksichtigt daher auch Spielzeiten mit geringeren internationalen Erlösen oder schwächerem Transfergeschäft. Investitions- und Finanzierungsentscheidungen werden insbesondere im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Liquidität und die bestehenden Zahlungsverpflichtungen beurteilt.

Die Finanzpolitik bleibt auf die planmäßige Bedienung sämtlicher Finanzierungsverpflichtungen und die Sicherung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit ausgerichtet. Für die Saison 2026/27 wurden im sportlichen, administrativen und operativen Bereich Maßnahmen zur Reduktion der Aufwände umgesetzt.

Die in Punkt 8 dargestellte Anleihe soll zwei miteinander verbundene sportliche Entwicklungsbereiche stärken. Die Hälfte des Nettoemissionserlöses verbleibt bei der SK Rapid GmbH und wird für laufende und investive Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb und der sportlichen Weiterentwicklung von SK Rapid II eingesetzt. Die andere Hälfte wird für eine außerordentliche Tilgung bestehender Verbindlichkeiten der SK Rapid GmbH gegenüber dem Verein „Sportklub Rapid“ verwendet. Der Verein setzt die daraus erhaltenen Mittel ausschließlich für die Weiterentwicklung des Akademie- und Nachwuchsfußballs sowie die weitere Professionalisierung des Frauen- und Mädchenfußballs ein.

Zukunftsbezogene Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Erstellung bestehenden Planungen und Annahmen. Die tatsächliche Entwicklung kann insbesondere aufgrund sportlicher Ergebnisse, des Transfergeschehens und veränderter Marktbedingungen davon abweichen.

8. Finanzierungsvorhaben: Rapid Anleihe 2026/2030

8.1 Finanzierungssystematik und Mittelverwendung

Der wirtschaftliche Zweck der Emission liegt zu gleichen Teilen im Betrieb und in der sportlichen Weiterentwicklung von SK Rapid II sowie in der Weiterentwicklung des Akademie- und Nachwuchsfußballs und der weiteren Professionalisierung des Frauen- und Mädchenfußballs.

Bei vollständiger Platzierung beträgt der Bruttoemissionserlös EUR 1.999.000. Für die beschriebenen Verwendungszwecke steht der nach Abzug der einmaligen Emissionskosten verbleibende Nettoemissionserlös zur Verfügung. Dieser wird zu gleichen Teilen verwendet:

50 % des Nettoemissionserlöses verbleiben bei der SK Rapid GmbH und werden für laufende und investive Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb und der sportlichen Weiterentwicklung von SK Rapid II eingesetzt. SK Rapid II bildet innerhalb der sportlichen Struktur des SK Rapid die letzte Entwicklungsstufe zwischen Akademie und Profimannschaft und soll jungen Talenten den Übergang in den Erwachsenen- und Profifußball ermöglichen.

Die weiteren 50 % verwendet die SK Rapid GmbH für eine außerordentliche Tilgung ihrer bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber ihrem Alleingesellschafter, dem Verein „Sportklub Rapid“. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Verein betrugen zum 30. Juni 2026 EUR 6.046.010,32. Die außerordentliche Tilgung erfolgt zusätzlich zum bestehenden Tilgungsplan, der unverändert weiterläuft.

Der Verein hat sich gegenüber der SK Rapid GmbH verpflichtet, die daraus erhaltenen Mittel ausschließlich für die Weiterentwicklung des Akademie- und Nachwuchsfußballs sowie die weitere Professionalisierung des Frauen- und Mädchenfußballs zu verwenden. Die SK Rapid GmbH berichtet jährlich über die Verwendung des gesamten Nettoemissionserlöses.

Bei einer Platzierung unter dem Zielbetrag gilt die Aufteilung entsprechend für den tatsächlich aufgenommenen Nettoemissionserlös.

8.2 Strategische Verwendungsbereiche

SK Rapid II

SK Rapid II spielt in der 2. Liga und bildet die letzte Entwicklungsstufe zwischen Akademie und Profimannschaft. Die bei der SK Rapid GmbH verbleibenden Mittel werden für den Betrieb und die sportliche Weiterentwicklung der Mannschaft eingesetzt. Dadurch sollen junge Talente unter professionellen Bedingungen an den Erwachsenenfußball herangeführt und auf den Übergang in die Profimannschaft vorbereitet werden.

Akademie- und Nachwuchsfußball

Die Ausbildung eigener Nachwuchsspieler ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells des SK Rapid. Durch die Weiterentwicklung der sportlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sollen Talente bestmöglich ausgebildet und schrittweise an den Profifußball herangeführt werden. Dies kann die Durchlässigkeit aus dem eigenen Nachwuchs erhöhen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und langfristig zum Transferpotenzial des Klubs beitragen.

Frauen- und Mädchenfußball

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der weiteren Professionalisierung des Frauen- und Mädchenfußballs. Neben der sportlichen Entwicklung sollen dafür auch die erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Schaffung eines eigenen Trainingszentrums für die SK Rapid Frauen im Wiener Prater. Dafür werden die früher von der Profimannschaft der Männer genutzten Räumlichkeiten im Ernst-Happel-Stadion übernommen, bedarfsgerecht adaptiert und auf einen zeitgemäßen Standard gebracht. Durch die Weiternutzung bestehender Infrastruktur können professionelle Trainings- und Arbeitsbedingungen mit einem effizienten Mitteleinsatz geschaffen werden.

Künftig trainieren damit die Männer-, Frauen-, Burschen- und Mädchenteams des SK Rapid in unmittelbarer räumlicher Nähe. Dies stärkt die sportliche und organisatorische Integration des Frauen- und Mädchenfußballs in die gemeinsame Klubstruktur.

8.3 Wirtschaftliche Bedeutung für die SK Rapid GmbH

Verein und GmbH erfüllen unterschiedliche Aufgaben, bilden wirtschaftlich und strategisch jedoch den gemeinsamen SK Rapid. Die Verwendung des Nettoemissionserlöses erfolgt auf beiden Ebenen: Eine Hälfte verbleibt bei der SK Rapid GmbH und wird für SK Rapid II eingesetzt. Die andere Hälfte fließt über die außerordentliche Tilgung bestehender Verbindlichkeiten an den Verein und steht dort zweckgebunden für den Akademie- und Nachwuchsfußball sowie den Frauen- und Mädchenfußball zur Verfügung. Die Verpflichtung zur Zahlung der Zinsen und zur Rückzahlung der Anleihe verbleibt vollständig bei der SK Rapid GmbH.

Die Weiterentwicklung von SK Rapid II unterstützt unmittelbar die sportliche Entwicklung der Emittentin. Als Bindeglied zwischen Akademie und Profimannschaft soll SK Rapid II jungen Spielern den Übergang in den Erwachsenenfußball ermöglichen. Eine erfolgreiche Ausbildung und Heranführung eigener Spieler kann die Profimannschaft stärken und langfristig zusätzliches Transferpotenzial schaffen.

Auch die beim Verein umgesetzten Maßnahmen können aufgrund der engen sportlichen und wirtschaftlichen Verbindung Entwicklungspotenziale für die SK Rapid GmbH schaffen. Die Akademie bildet die Grundlage für die Entwicklung eigener Spieler. Die weitere Professionalisierung des Frauen- und Mädchenfußballs erweitert zugleich die sportliche und kommunikative Plattform des Klubs und schafft zusätzliche Möglichkeiten für bestehende und neue Wirtschaftspartnerschaften.

Die Mittelverwendung kann damit zur sportlichen Wettbewerbsfähigkeit, zur Reichweite und Markenwahrnehmung sowie zur Weiterentwicklung der kommerziellen Erlösbasis beitragen. Die tatsächlichen sportlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen können jedoch nicht garantiert werden.